

Windreiche Allianz Suisse Golf Challenge

Das Turnier ist genauso beliebt wie traditionell. Die über 90 Allianz-Golfer kamen dank des starken Windes gut durchlüftet und somit trocken über die Runde. Gespielt wurde in zwei Kategorien.

pd | Für jene mit dem guten Handicap lautete die Devise Strokeplay (Zählspiel). Dabei musste der Ball auf jeden Fall

bis ins Loch gespielt werden, selbst wenn die Anzahl Schläge weit über der Vorgabe lagen. Klar bequemer präsentierte sich die Challenge für jene Spieler mit einem Handicap ab 18.1 – ihnen stand es frei, nach missen Schlägen den Ball aufzunehmen und anstelle des Resultates einen Strich zu markieren. Das kühlt den Wettfeifer etwas ab und besänftigt den Erfolgsdruck.

Gut versichert ist halb gewonnen

Gut versichert zu sein, ist Herr und Frau Schweizer ein Anliegen. Das trifft genauso auf die Teilnehmenden an der Allianz Suisse Golf Challenge zu. Nun, da die Bälle in Höhe und Länge mitunter weiter fliegen, als der Golfplatz lang oder breit ist, kann es schon vorkommen, dass an den nahe liegenden Häusern der Stadt Davos Scheiben in Brüche gehen. Und just in diesen Fällen kommt wiederum die Versi-

cherung ins Spiel. Trotz all den Versicherungsoptionen: Auf dem Platz waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Allianz Suisse Golf Challenge auf sich alleine gestellt. Golfer mit gutem Handicap durften dank des sogenannten Strokeplay wettbewerbsmässig auf die Tube drücken. Insider des Golfsports gaben dieser Spielform den Spitznamen «bis zum bitteren Ende».

Tolle Resultate

Jedenfalls darf resümiert werden: Dank dem ausgezeichneten Platzzustand und den optimalen klimatischen Voraussetzungen lieferte die Allianz-Truppe tolle Resultate ab. Sonja Müller spielte die wirtschaftlichste Runde bei den Damen und kam mit 81 Schlägen ins Ziel. Mit Jahrgang 47 bewies Joachim Langner, dass im Golfsport die Jugendlichkeit deutlich länger anhält als bei anderen Sportarten. Nach 77 Schlägen lochte er bei der 18. Bahn ein und liess die meist jüngeren Spieler alt aussehen. Die Erststrangierten des Turniers qualifizierten sich zugleich für das Finale der Allianz Suisse



Die Sieger Joachim Langner, Sonja Müller und Thomas Bergamin.

zVg



Sandra Metz.

zVg

Golf Challenge in Lämpachtal. Turniersponsor Thomas M. Bergamin machte Gebrauch von der Veranstaltung, seine Kunden persönlich zu treffen. Die Hälfte der Teilnehmer steckt bereits in der Allianz-Kundendatei. Jedenfalls genoss Bergamin die Brotzeit mit Weisswurst, Brezen und

Bier und nutzte sie zum lockeren Schwatz mit den Anwesenden.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen: 1. Sonja Müller, Davos, 81. Brutto Herren: 1. Joachim Langner, Davos, 77. Netto Pro bis 18.0: 1. Lucio Leoni, Davos, 67; 2. Clau-

dine Kleinert, Davos, 71; 3. Hansjörg Ettinger, Davos, 71. Netto 18.1 bis PR: 1. Andrea Basig, Domat Ems, 50; 2. Stephan Melliger, Davos, 41; 3. Beat Büchi, Davos, 40. Netto Junioren: 1. Mike Jäger, 40; 2. Niccolò Mark, 39; 3. Benjamin Maier, 38, 4. Yanosh Simenic 36.